

Herr Hans-Willi Ersfeld fragt nach, warum das Feuerwerk nicht mehr vom Keltersberg abgeschossen werde.

Herr Nohl erläutert hierzu, dass das Feuerwerk von den Schaustellern gezahlt werde, da es aus Standgeldern finanziert werde und für die Besucher auf der Eitorfer Kirmes abgebrannt werde. Da das Feuerwerk vom Keltersberg hätte höchstens von einem Drittel der Kirmesbesucher gesehen werden können, habe die Verwaltung gemeinsam mit der Firma Weco Überlegungen getroffen, das Feuerwerk von anderer Stelle abzuschießen.

Schon bei der Fußball-WM habe es ein Probefeuwerk vom Rathausdach gegeben. Die Zuschauer seien sehr begeistert gewesen.

Aus diesem Grunde habe man sich trotz anfänglicher Sicherheitsbedenken, die mit dem Amt für Arbeitsschutz ausgeräumt worden seien, für das Abschießen des Feuerwerkes vom Rathausdach entschieden.

Das Feuerwerk haben alle Kirmesbesucher sehen können und zeigten sich durchweg begeistert. Diejenigen, die sich über das Feuerwerk beschwerten, wohnen auf den Höhenlagen von Eitorf und seien nach Hause gefahren, um das Feuerwerk zu sehen. Dies sei jedoch nicht der Sinn des Feuerwerkes. Es sei gewünscht, dass die Bevölkerung zum Abschluss der Kirmes nochmals die Veranstaltung besuchen und sich das Feuerwerk dann vor Ort ansehen.

Es sei von den Kirmesbesuchern keine einzige Beschwerde eingegangen, da diese das Feuerwerk alle haben sehen können und begeistert gewesen seien.

Auf den Einwand, dass gesagt worden sei, es habe lediglich ein „Tischfeuerwerk“ stattgefunden, erwidert Herr Nohl, dass die Raketen aufgrund des maximalen Abstandes von 20 m nur eine bestimmte Größe hätten haben dürfen. Alles was abgebrannt worden sei zähle zur Klasse II. Vom Keltersberg hätten auch Feuerwerkskörper der Klasse IV abgebrannt werden können, die bis zu 150 m hochsteigen können. Hierfür sei jedoch ein Abstand von 100 m zum nächsten Wohnhaus erforderlich, der im Ortskern nicht eingehalten werden könne.

Herr Dr. Storch erklärt, dass der subjektive Eindruck des Feuerwerkes vom Kirmesbereich aus betrachtet wesentlich größer sei, als wenn es vom Keltersberg abgeschossen werde. Die Performance des Feuerwerkes sei beeindruckend gewesen.

Herr Keuenhof erläutert, dass das Feuerwerk für die Besucher der Kirmes abgeschossen werde und daher auch weiterhin vom Rathausdach abgeschossen werden solle.